Atalanta, Bd. XV, Heft 3/4, Oktober 1984, Würzburg, ISSN 0171-0079

LARSEN, T.B. (1983): Insects of Saudi Arabia (Lepidoptera, Rhopalocera) (A Monograph of the Arabian Peninsula). — Fauna of Saudi Arabia **5**.

ØGAARD, L. (1984): Sex determination of lepidopterous pupae (Lepidoptera). — Ent. Meddr. **51**: 113—117, København (in Dänisch).

PEYRON, J. (1909): Zur Morphologie der skandinavischen Schmetterlingseier. — Kungl. Svenska Vetenskapsakademiens Haudungar **44** (1), Uppsala & Stockholm.

SALKELD, E.H. (1984): A catalogue of the eggs of some Canadian Noctuidae (Lepidoptera). — Mem. Ent. Soc. Canada 127: 1—167, Ottawa.

WAGENER, S. (1984): Struktur und Skulptur der Eihüllen einiger *Melanargia*-Arten (Lepidoptera, Satyridae). — Andrias **3**: 79—96, Karlsruhe.

Anschrift des Verfassers:

ULF EITSCHBERGER
Humboldtstraße 13
D-8671 Marktleuthen

Taxonomische Veränderungen bei den Bombyces und Sphinges Europas und Nordwestafrikas[1)]

Kritische Betrachtung der Gattung *Albarracina* STAUDINGER, 1883
(Lepidoptera, Lymantriidae IV)

von

JOSEF J. de FREINA & THOMAS J. WITT

Abstract

The taxa currently treated in the genus *Albarracina* STAUDINGER, 1883 are critically revised. The synonymy of the only remaining species *Albarracina warionis* (OBERTHÜR, 1881) and her ssp. *syriaca* STANDFUSS, [1890] is pointed out (see part 3 of this paper).

---

1) 25. Vorarbeit zur Herausgabe des Buches de FREINA & WITT "Die Spinner und Schwärmer Europas und Nordwestafrikas" (24. Vorarbeit: Entomofauna **5**, 1984, im Druck).

Zusammenfassung

Alle gegenwärtig in der Gattung *Albarracina* STAUDINGER, 1883 geführten Taxa werden einer kritischen Revision unterzogen. Die Synonomie der einzigen verbleibenden Art *Albarracina warionis* (OBERTHÜR, 1881) und ihrer ssp. *syriaca* STANDFUSS, [1890], wird herausgearbeitet (siehe Teil 3 dieser Arbeit).

1. Chronologische Entdeckungsgeschichte von Albarracina warionis (OBERTHÜR, 1881

Das Taxon *Bombyx warionis* wurde von OBERTHÜR (1881: 75) nach Exemplaren aus Algerien, Provinz Oran ausführlich beschrieben und verfügbar gemacht. Im Jahre 1883 wurde die Art auch aus Spanien bekannt und von STAUDINGER (1883: 179) als *Bombyx korbi* von Albarracin beschrieben. Im Nachspann dieser Beschreibung errichtet STAUDINGER dann auch die Gattung *Albarracina*. STANDFUSS ([1890] 1889: 266) beschrieb nach Tieren von Jaffa (Palästina) *Albarracina korbi* var. *syriaca* und erwähnt diesen Fund als "weiteres Beispiel für die Zusammengehörigkeit der Mittelmeerländer" Gleichzeitig beschreibt er nach 3 ♂♂ und 6 ♀♀ vom selben Fundort das Taxon *Albarracina baui* im Range einer Art.

ROTHSCHILD (1909: 147) beschrieb *Albarracina korbi banghaasi* aus Nordafrika. STRAND (in SEITZ 1910: 133) führte für tunesische Tiere das Taxon *Albarracina korbi* var. *deundulata* ein. OBERTHÜR (1922: 206 ff.) schreibt ausführlich über die Entdeckungsgeschichte von *warionis* in Marokko und benennt ein abweichendes Exemplar als f. *schindlerae* der Art *warionis*. Im selben Band der Etudes de Lépidoptérologie Comparée beschreibt OBERTHÜR (1922: 220) *Albarracina alluaudi* nach 1 ♀ aus Marrakesch im Range einer Art. KRÜGER (1932: 65) entdeckte die Art *warionis* in der Cyrenaica und benannte diese Population als ssp. *syrticola*.

LE CERF (1933: 217) führte eine *Albarracina korbi* ssp. *littoralis* aus dem westlichen Küstenlittoral Marokkos als neu in die Literatur ein. Auch KRÜGER (1939) beschrieb nach Herbsttieren aus der Cyrenaica eine f. *autumnalis*. Als letztes Taxon dieser Auflistung ist noch die Beschreibung von RUNGS (1975: 71) anzuführen, der *Albarracina korbi* ssp. *humilis* als weitere Unterart aus dem südwestatlantischen Küstenbereich bei Sous (Marokko) beschrieb und zusätzlich einige abweichende Individuen mit dem infrasubspezifischen Namen f. *thoracica* belegte.

2. Diskussion

Die vorausgegangene chronologische Auflistung veranschaulicht in deutlicher Weise, daß die Autoren, bedingt durch Unkenntnis der zum Teil in relativ kurzem zeitlichen Abstand voneinander erschienenen Arbeiten, nebeneinanderher gearbeitet haben. Insgesamt wurden 4 Taxa im Artrang beschrieben, 3 davon ohne Überprüfung auf Konspezifität mit dem bereits bestehenden älteren Taxon *Albarracina warionis* OBERTHÜR, 1881. Desweiteren wurden 7 Taxa im Unterartrang aufgestellt und diese mehr oder weniger willkürlich den Art-Taxa zugeordnet. Letztlich

wurde 1 Taxon im Range einer infrasubspezifischen Form errichtet. Mit welcher Großzügigkeit manche Beschreibungen vorgenommen wurden, zeigt am besten das Beispiel der Taxa *littoralis* LE CERF, 1933 und *humilis* RUNGS, 1975, die beide nach Material aus demselben Landschaftsbereich in Westmarokko als Unterarten aufgestellt wurden.

In den Jahren 1927 bis 1935 kam es zwischen den Autoren ZERNY (1927: 351), TURATI (1929: 102) und wiederum ZERNY (1935: 47) zu einer die systematische Stellung dieser oben genannten Taxa betreffenden Diskussion, bei der entschieden gegensätzliche Standpunkte vertreten wurden. Auch STRAND (in SEITZ 1910: 133) und später GAEDE (in SEITZ Supplement 1933: 103) versuchten bereits durch Synonymisierung diverser Taxa eine Neugliederung zu schaffen. Zur Kenntnis der Diskussion sei auf diese Arbeiten verwiesen.

Die letzte Gruppierung der marokkanischen Taxa wurde von RUNGS (1981: 289) veröffentlicht. Soweit die Situation in der Literatur.

Das relativ umfangreiche Material der Zoologischen Staatssammlung, München und der Sammlung WITT, München, ermöglicht es den Verfassern, die weiter unten dargestellte neue Systematik der Gattung *Albarracina* STAUDINGER, 1883 zu schaffen. Das breitgefächerte Variationsspektrum der Art selbst innerhalb einzelner Populationen läßt es von der heutigen Warte aus unverständlich erscheinen, warum es nicht bereits früher erkannt wurde (d.h. es wurde ja eigentlich erkannt, was aber letztendlich zu einer nach heutigen Gesichtspunkten unnötigen Aufsplitterung der Art geführt hat). Die Benennungen für die spanischen und nordafrikanischen *warionis*-Populationen können bei unvoreingenommener Betrachtungsweise als nur ökologisch bedingte Formen im infrasubspezifischen Range eingestuft werden.

Anders ist die Situation bei den nach derzeitiger Kenntnis geographisch isolierten (was aber nicht der Grund dafür ist, daß die Verfasser diese Populationen als Unterart auffassen) Populationen Syriens und Palästinas. Diese weisen konstante phänotypische Charakteristika auf (siehe Originalbeschreibung von ssp. *syriaca* STANDFUSS, [1890]), die es erlauben, sie als Unterart aufrechtzuerhalten. Weiterhin ist zu bemerken, daß für diese Populationen der Name *syriaca* deshalb gewählt wird, weil das damit verbundene Taxon in der Arbeit von STANDFUSS (1890) auf Seite 266 vor dem Taxon *baui* aufgestellt wurde und zudem die Wahl des Namens *syriaca* nomenklatorisch sinnvoller erscheint.

Was das Variationsspektrum von *Albarracina warionis warionis* anbelangt, so weist dieses unterschiedliche Tönungen der Grundfarbe auf: f. *littoralis* LE CERF, 1933 (= *humilis* RUNGS, 1975) bezeichnet Individuen mit bräunlicher Grundfarbe und stark verloschener Zeichnung. Daneben finden sich auch graue Exemplare mit deutlich maserierter Zeichnung und grauer Grundfarbe: f. *korbi* STAUDINGER, 1883. Herbsttiere werden als f. *autumnalis* KRÜGER, 1939 bezeichnet.

3. Systematische Darstellung

Albarracina STAUDINGER, 1883

warionis warionis (OBERTHÜR, 1883) **nom. rest.**

(= syn. *korbi* STAUDINGER, 1883) **syn. nov.** et **stat. nov.** als forma
(= syn. *banghaasi* ROTHSCHILD, 1909)
(= syn. *deundulata* STRAND, 1910) **syn. nov.**
(= syn. *schindlerae* OBERTHÜR, 1922)
(= syn. *alluaudi* OBERTHÜR, 1922) **syn. nov.**
(= syn. *syrticola* KRÜGER, 1932) **syn. nov.**
(= syn. *littoralis* LE CERF, 1933) **syn. nov.** et **stat. nov.** als forma
(= syn. *autumnalis* KRÜGER, 1939)
(= syn. *humilis* RUNGS, 1975) **syn. nov.**
(= syn. *thoracica* RUNGS, 1975)

warionis syriaca STANDFUSS, [1890] 1889

(= syn. *baui* STANDFUSS, [1890] 1889) **syn. nov.**

4. Danksagung

Die Verfasser danken Herrn ALLAN WATSON, British Museum (Nat. Hist.), London, für die liebenswürdige Übersendung zweier Farbdiapositive vom Typus der *Albarracina alluaudi* OBERTHÜR, 1922 und dessen Etiketten.

Literatur

BRYK, F. (1934): Lepidopterorum Catalogus Pars 62, Lymantriidae. — Hsg. E. STRAND, W. JUNK, Berlin.

GAEDE, M. (1933): Teil Lymantriidae in: SEITZ, A., Die Großschmetterlinge der Erde, Supplement zu Band 2. — ALFRED KERNEN Verlag, Stuttgart.

KRÜGER, G.C. (1939): Notizie sulla Fauna della Sirtica occidentale: Lepidotteri. — Ann. Mus. Libico **1**: 317—332 und ff.

LE CERF, F. (1933): Lépidoptères Hétérocères nouveaux du Maroc. — Bull. Soc. ent. Fr. **38**: 213—219.

OBERTHÜR, CH. (1881): Lépidoptères d'Algérie. — Ent. d'Ent. **6**: 45—96.

OBERTHÜR, CH. (1922): Les Lépidoptères du Maroc. — Et. Lép. Comp. **19**: 13—402.

ROTHSCHILD, W. (1909): Mauretanisches. — Ent. Z. **23**: 142.

RUNGS, C.E.E. (1975): Lépidoptères Héterocères inédits des collections du Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris. — Alexanor **9**: 67—75.

RUNGS, C.E.E. (1981): Catalogue Raisonné des Lépidoptères du Maroc. Inventaire Faunistique et observations écologiques, Tome II. — Trav. Inst. Sc. Ser. Zool. no. **40**: 223—588, Rabat.

STANDFUSS, M. [1890] (1889): Zwei neue syrische Lepidopteren. — Iris **2**: 266—268.

STAUDINGER, O. (1883): Einige neue Lepidopteren Europas. — Stettiner Ent. Z. **44**: 177—186.

STRAND, E. (1910): Teil Lymantriidae in: SEITZ, A., Die Großschmetterlinge der Erde, Band 2. — ALFRED KERNEN Verlag, Stuttgart.

TURATI, E. (1929): Eteroceri di Tripolitania. — Boll. Lab. Zool. Portici XXIII: 98—128.

ZERNY, H. (1927): Die Lepidopterenfauna von Albarracin in Aragonien. — Eos **3** (3): 299—394.

ZERNY, H. (1935): Die Lepidopterenfauna des Großen Atlas in Marokko und seiner Randgebiete. — Mém. Soc. Sc. Nat. Maroc **42**: 1—63.

Anschrift der Verfasser:

JOSEF J. de FREINA
Eduard-Schmid-Straße 10
D-8000 München 90

THOMAS J. WITT
Tengstraße 33
D-8000 München 40

Buchbesprechungen

BLV Verlagsgesellschaft, München-Wien-Zürich 1984

CETTO, B.: Der große Pilzführer Band 4. 582 Pilze - 429 in Farbfotos, 692 Seiten, 429 Farbfotos, Format 12,5 x 17,1, gebunden, Preis DM 64.—

Mit dem vorliegenden vierten Band des großen Pilzführers und den hierin dargestellten und beschriebenen 582 Pilzarten, von denen 429 in Farbfotos abgebildet sind, beinhaltet das Gesamtwerk von BRUNO CETTO nunmehr 3176 Pilzarten mit 1694 Farbfotos. Dabei sind vorwiegend solche Pilze dargestellt worden, die verhältnismäßig leicht zu finden sind und — mit wenigen Ausnahmen — für die Liebhaber und insbesondere für die Sammler interessant sind. Damit hat sich dieses vier Bände umfassende Handbuch über Pilze zu einem Standardwerk für jeden Pilzfreund entwickelt. Auch dieser vierte deutschsprachige Band wurde von WILHELM MAIR aus Südtirol aus dem Italienischen übersetzt und von Dr. MEINHARD MOSER, Professor für Mikrobiologie an der Universität Innsbruck, in Zusammenarbeit mit Dr. CUNO FURRER aus Basel fachlich überwacht.

Die hervorragenden Farbfotos des Bandes zeigen alle wichtigen Merkmale eines Pilzes gut und gewährleisten damit ein sicheres Bestimmen. Die genauen Standortangaben entsprechen den mitteleuropäischen Verhältnissen. Dazu gehören wichtige Merkmale von Hut, Lamellen, Stiel, Fleisch und Sporen. In den eindeutigen und klaren Beschreibungen der einzelnen Pilze werden unmißverständliche Hinweise auf Verwechslungsgefahren gegeben. Das Register der in allen vier Bänden beschriebenen und abgebildeten Pilzarten rundet den Inhalt des Bandes